

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 186.

Freitag, den 5. Juli.

1833.

Zwanzigste Sitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1833.

Gehalten am 30. Mai.

Zuvörderst erwähnte der Vorsteher eines von dem hiesigen Handelsvorstande eingegangenen Schreibens, vermittelt dessen derselbe einen Antrag mehrerer hiesigen Handelshäuser auf Einführung der Platzwechsel allhier und Befreiung derselben von der Wechselstempelabgabe mittheilte und bevorwortete; man fand es jedoch angemessen, diese Angelegenheit, bis nach Eingang dießfalliger Mittheilungen Seiten des Magistrats, auszusetzen.

Eine vom Magistrat beantragte Gehaltsberhöhung für den ersten Lehrer an der hiesigen Waisenschule, Herrn Vogel, wurde bewilligt.

Nächst dem wurde ein Communicat des Magistrats vorgetragen, worin derselbe seinen frühern Antrag: den hiesigen Universitätsverwandten, welche als solche noch vor Bestätigung des Ortsstatuts das Bürgerrecht zu erlangen wünschten, letzteres unentgeltlich zu ertheilen, erneuerte. Das Collegium erklärte nach mehrfacher Erörterung es für bedenklich, auf obigen Vorschlag einzugehen, vereinigte sich vielmehr dahin, daß es bei der im allhiesigen Publications-Gesetze zur allgemeinen Städteordnung vom 2. Febr. 1832. § 9. ausgesprochenen Bestimmung bewenden möchte.

Ein Communicat des Magistrats wegen Verteilung des für die Stelle eines Vicedirectors an der hiesigen Freischule, welche durch die Berufung des Herrn M. Dolz zum Director dieser Schule dermalen erledigt worden, ausgesetzten Gehaltes an die übrigen Lehrer derselben Anstalt, wurde der Deputation für die milden Stiftungen zur Begutachtung überwiesen.

Dem Magistrat nebst dessen Gutachten dem Collegio zugewandter Besuch der Güterbeschauer

Alter und Klieckermann um Erhöhung des, einem jeden derselben bei Feststellung des vorjährigen Stadthaushaltungsplanes ausgesetzten, jährlichen Gehaltes auf den frühern Betrag desselben, wurde zur Gewährung nicht geeignet befunden.

In Beziehung auf die Salarirung des Arztes am Georgenhospitale bewilligte man die vom Magistrat für die Vergangenheit beantragte Gratification, wegen der Zukunft aber wurden von der Deputation zu den milden Stiftungen einige betreffende Vorschläge gemacht, deren Ausführung das Collegium dem Ermessen des Magistrats anheimzugeben, denselben auch um die Mittheilung seiner darauf gefaßten Entschlüsse zu ersuchen, beschloß.

Nachdem noch einige Besuche, Asservationen des Bürgerrechts u. s. w. betreffend, zum Vortrag gekommen, auf welche das Collegium abfällig sich erklärte, wurde die Sitzung mit Genehmigung des vorgelesenen Protokolls beschloßen.

Ein und zwanzigste Sitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1833.

Gehalten am 5. Juni.

Nach Einberufung zweier Mitglieder, welche an die Stellen zweier andern in der Centralabschätzungs-Deputation traten, wurde das Collegium durch Vorlesung eines Communicats des Magistrats benachrichtigt, daß bei der, wegen des mit Anfang künftigen Jahres gesetzlich eintretenden Wechsels eines Dritttheils der unbesoldeten Mitglieder des Rath-Collegium geschenehen, Auslosung die Herren Stadtrathe Barth, Söhlmann, Teubner und Weithas das Loos des Ausscheidens getroffen, worauf man sich über die Art und Weise der deßhalb baldigst einzuleitenden Wahl von vier neuen Rathmitgliedern vorläufig besprach.

Einem Antrage des Magistrats, daß die dem